



FRAKTIONS- BILANZ

2011 – 2016
im Landtag
Mecklenburg-Vorpommern

1.

GRÜN wirkt, damit unsere Luft asbest- und unser Grundwasser pestizidfrei bleibt!

Wir haben gemeinsam mit dem BUND und Bürgerinitiativen sowie vielen Einzelpersonen die Asbesttransporte aus dem Niedersächsischen Wunstorf zur Sondermüll-Deponie Ihlenberg verhindert. Außerdem haben wir aufgedeckt, dass selbst Kleingewässer in Naturschutzgebieten mit schädlichen Pflanzenschutzmitteln belastet sind.

Wir werden nicht aufhören uns einzusetzen bis:

- regelmäßige Lebensmittelkontrollen auf Belastungen durch Pestizid- und andere toxische Rückstände durchgeführt werden.
- Nahrungsmittel, insbesondere Fleisch, verarbeitete Eier und andere verarbeitete Produkte bezüglich der Herkunft, Haltungs- bzw. Anbauform verbraucherfreundlich gekennzeichnet sind.
- ein mindestens 10 Meter breiter Schutzstreifen an allen Gewässern und der ökologische Landbau in Trinkwasserschutzgebieten eingeführt sind.

2.

GRÜN wirkt, damit Schulen und Eltern- rechte gestärkt werden!

Auf unseren Druck hin werden Schulkinder in kreisfreien Städten künftig nicht mehr von der kostenlosen Schülerbeförderung ausgeschlossen, wurde der Unterrichtsausfall erstmals für jede einzelne Schule veröffentlicht und wurden finanzielle Einschnitte bei den freien Schulen im Land zurückgenommen.

Wir wollen bessere Lernbedingungen sowie kürzere Schulwege und deshalb:

- Schulen auf dem Land erhalten und die im Bundesvergleich sehr hohen Mindestgrößen senken.
- mehr Personal für Inklusion und Vertretungsunterricht ausbilden und einstellen.
- die Schulwahlfreiheit stärken und Fahrtkosten auch zur örtlich nicht zuständigen Schule erstatten.

3.

GRÜN wirkt, damit es mehr Geld für Hochschulen, Lehr- beauftragte und Studentenwerke gibt!

Nach mehreren GRÜNEN Parlamentsinitiativen wurde ein jährlicher Mehrbedarf von rund 20 Millionen Euro für die Universitäten und Hochschulen anerkannt und die Bezahlung für Lehrbeauftragte endlich angehoben. Zudem haben wir seit Beginn der Legislatur im Landtag immer wieder die prekäre Finanzierung der Studentenwerke thematisiert. Nun sollen sie endlich mehr Geld erhalten.

Wir werden nicht nachlassen und wollen:

- die restlichen Finanzlücken bei den Personalkosten und Investitionsmitteln schließen.
- mehr feste und fair bezahlte Stellen für den akademischen Nachwuchs ermöglichen.
- zusätzliche Studienplätze für die Lehramtsausbildung schaffen, um den bevorstehenden Lehrkräftemangel in den Schulen abzufangen.



4.

GRÜN wirkt, damit die Kultur im Land wieder mehr Geld zur Verfügung hat!

Wir konnten nicht nur erreichen, dass Kultusminister Brodkorb eingestehen musste, über 600.000 Euro an Kulturmitteln nicht ausgegeben zu haben. Dank uns dürfen bislang nicht ausgegebene Gelder im nächsten Jahr noch verwendet werden und verfallen nicht mehr automatisch.

Wir machen weiter bis:

- die Eigenständigkeit der Mehrspartentheater gesichert ist und eine jährliche Anpassung der Förderung für die Theater und die freie Szene an die Kostensteigerung erfolgt.
- die unfairen Niedriglöhne im Schauspiel, Tanz und Sologesang ein Ende haben.
- ein Sonderprogramm zum Erhalt der Bibliotheken auf den Weg gebracht ist.

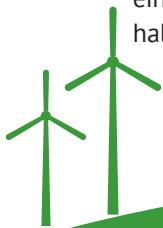
5.

GRÜN wirkt, damit es unbequeme Fragen und weniger Tierquälerei in M-V gibt!

Wir konnten aufzeigen, dass der langjährige Landwirtschaftsminister Till Backhaus als Aufsichtsratsvorsitzender der Landesgesellschaft M-V die Ansiedlung der umstrittenen Straathoff-Holding in Alt Tellin mitzuverantworten hat. Wir brachten ans Licht, dass der größte Massentierhalter im Land (Adrianus Straathof) seit Jahren gegen die geltenden Tierhaltungsgesetze verstößt. Mittlerweile musste er deswegen über 175.000 Euro Strafe zahlen. Wir konnten außerdem aufzeigen, dass brutale Ferkeltötungen wie in der Tierzucht Gut Losten GmbH & Co. KG auch in anderen Betrieben gängige Praxis waren. Nach einer Kleinen Anfrage von uns wurde schließlich eine bessere, wenn auch noch nicht hinreichende, Regelung zum Umgang mit Saugferkeln herausgegeben.

Wir lassen nicht nach bis:

- schärfere Kontrollen, eine konsequentere Ahndung von Rechtsverstößen und die Durchsetzung bestehender Vorschriften in Massentierhaltungsbetrieben endlich stattfinden.
- ein Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände eingeführt wird.
- eine Brandschutzverordnung für Massentierhaltungsanlagen vorliegt.



6.

GRÜN wirkt, damit die Politik wieder Ideen für die ländlichen Räume hat!

Wir haben uns mit vielen konkreten Ideen in die parteiübergreifende Enquete-Kommission „Älter werden in M-V“ eingebracht. Von medizinischer Versorgung bis zur Mobilität in den ländlichen Räumen und lebenslangem Lernen – unser Land hat viele Potenziale, man muss sie aber auch nutzen.

Wir kämpfen im Parlament weiter dafür, dass:

- neue Versorgungsformen wie Gesundheitszentren oder telemedizinische Lösungen im Rahmen eines Landesförderprogrammes ausgebaut werden, um Lücken in der Versorgung zu schließen.
- die Investitionskostenförderung für die Krankenhäuser des Landes wieder erhöht wird.
- die Fahrtzeiten des ÖPNV aufeinander abgestimmt werden und das Angebot flächendeckend allen jungen und alten Menschen im Land zur Verfügung steht.

7.

GRÜN wirkt, damit der Landeshaushalt sauber und transparenter ist!

Wir haben aufgedeckt, dass im Pensionsfonds der Landesbeamten „schmutzige“ Aktien liegen, also Anteile an Öl- und Kohlefirmen, die mit der Schädigung des Klimas Gewinne erzielen und ganze Staaten destabilisiert haben. Daraufhin hat das Land diese Aktien endlich alle abgestoßen.

Wir machen weiter Druck bis:

- das Land eine Anlagerichtlinie nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien umsetzt.
- der Haushaltsausschuss grundsätzlich öffentlich tagt.
- der Finanzausgleich zwischen Land und Kommunen überarbeitet und die Stadt-Umland-Umlage neu geregelt wird.



8.

GRÜN wirkt, damit Korruption und Steuerverschwendung bekämpft werden!

Wir haben die Aufklärung der dubiosen Finanzierung der JVA Waldeck intensiv vorangetrieben. In der Folge hat die Landesregierung damit begonnen, endlich den umstrittenen Mietvertrag nachzuverhandeln. Ein zweistelliger Millionenbetrag kann dadurch eingespart werden. Zudem haben wir die Hintergründe der P+S-Werften-Pleite gegen den Willen der Landesregierung aufgeklärt. Jetzt besteht die Chance darauf, dass für den Steuerzahler und für betroffene Zulieferer Schadenersatz in dreistelliger Millionenhöhe eingefordert werden kann.

Um Steuerverschwendung zu verhindern, werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass:

- eine Fördermitteldatenbank aufgebaut wird, aus welcher ersichtlich wird, wer, wann mit welchem Betrag vom Land gefördert wurde.
- jedes Jahr ein Landes-Sponsoringbericht erstellt wird, aus dem hervorgeht, welche Sponsoren dem Land welche Beträge für welche Projekte gegeben haben.
- alle Verträge zwischen privaten Unternehmen und dem Land veröffentlicht werden.

9.

GRÜN wirkt, damit die Energiewende weiter vorangetrieben wird!

Wir haben ein konkretes System zum Thema bedarfsgerechte Befeuerung, also Beleuchtung, vorgeschlagen. Daraufhin hat die Landesregierung diese per Landesbauordnung für alle neuen Windkraftanlagen ab 2017 vorgeschrieben. Außerdem haben wir einen Antrag zu bundeseinheitlichen Netzentgelten gestellt, der nach leichter Veränderung einstimmig im Landtag beschlossen wurde. Würde dies auf Bundesebene umgesetzt, würden die Strompreise in den ländlichen Räumen deutlich sinken. Eine erfolgreiche Energiewende liegt uns am Herzen.

Daher wollen wir, dass:

- erneuerbare Energien durch die Verzahnung von Strom- und Wärmeerzeugung eine größere Rolle spielen (Power to Heat-Technologie).
- Standortgemeinden stärker als bisher vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitieren.
- finanzielle Anreize für die Kommunen geschaffen werden, um ebenfalls Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen.

10.

GRÜN wirkt, damit direkte Demokratie keine leere Floskel ist!

Dank unseres Bemühens wurden die Quoren bei Volksbegehren zumindest von 120.000 auf 100.000 Unterschriften und bei Volksentscheiden von bisher 33,3 auf nun 25 Prozent als Zustimmungsquorum gesenkt. Außerdem haben wir darauf hingewirkt, dass bestimmte Aufgaben des Rechts- und Europaausschusses, in denen es um sogenannte Subsidiaritätsangelegenheiten im Zusammenhang mit Vorhaben der Europäischen Union geht, grundsätzlich in öffentlicher Sitzung beraten werden.

Wir wollen die direktdemokratischen Elemente weiterhin stärken und setzen uns dafür ein:

- Bürgerbegehren/-entscheide auf kommunaler Ebene und Volksbegehren/-entscheide auf Landesebene zu vereinfachen.
- das Wahlalter 16 nicht nur für Kommunal- sondern auch für Landtagswahlen festzuschreiben.
- das Transparentgesetz nach Hamburger Vorbild einzuführen.

11.

GRÜN wirkt, damit endlich das DDR-Doping im Norden aufgearbeitet wird!

Doping und Zwangsdoping in den drei Nordbezirken werden nun historisch erforscht. Das Schweigekartell ehemaliger Sportfunktionäre wird somit endlich aufgebrochen!

Wir werden weitermachen und wollen:

- bei der Landeszentrale für politische Bildung eine unbefristete Stelle des oder der Gedenkstättenbeauftragten schaffen.
- die Gedenkstätten je nach Bedarf besser mit Stellen ausstatten oder per Abordnung von PädagogInnen personell stärken.
- die Gedenkstätten stärker mit Projektmitteln fördern.



Die Abgeordneten



v.l.n.r.: Karlowski, Saalfeld, Berger, Suhr, Gajek, Jaeger, Gerkan

Jürgen Suhr

Fraktionsvorsitzender, Fachpolitischer Sprecher für Außenpolitik, Europa, Osteuropa, Recht, Verteidigung, Demokratieentwicklung und Rechtsextremismus, Medien

Ulrike Berger

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Fachpolitische Sprecherin für Bildung, Kultur, Atompolitik

Silke Gajek

3. Vizepräsidentin des Landtages, Fachpolitische Sprecherin für Behindertenpolitik, Arbeitsmarkt, Demografie, Drogen und Sucht, Gesundheit und Pflege, Rente, Soziales, Migration und Integration, Frauen, Kinder und Jugend, Sport, Bürgerschaftliches Engagement, Senioren, Schwulen- und Lesbenpolitik

Jutta Gerkan

Fachpolitische Sprecherin für Tierschutz, Bauen, Tourismus, Wohnungspolitik, Wirtschaft, Direkte Demokratie

Johann-Georg Jaeger

Parlamentarischer Geschäftsführer, Fachpolitischer Sprecher für Verkehr, Energie, Klima, Kirche und interreligiösen Dialog, Atompolitik

Dr. Ursula Karlowski

Fachpolitische Sprecherin für Agrar, Naturschutz und Umwelt, Verbraucher, Ländliche Entwicklung, Entwicklungspolitik

Johannes Saalfeld

Fachpolitischer Sprecher für Hochschule, Wissenschafts- und Forschungspolitik, Menschenrechte, Innen- und Netzpolitik, Kommunales, Finanzen

Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Landtag Mecklenburg-Vorpommern

Lennéstraße 1

19053 Schwerin

Tel.: 0385 525 2452

Fax: 0385 525 2460

presse@gruene-fraktion-mv.de



www.gruene-fraktion-mv.de